



NACHHALTIGKEITSBERICHT

der Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer gGmbH



Deutschordens-Altenzentren
Konrad Adenauer gGmbH

WOHNEN – LEBEN – HILFEN für Senioren
in Nordrhein-Westfalen und Thüringen

Das Thema Nachhaltigkeit ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung, die auch in unseren Pflegeeinrichtungen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Dabei ist wichtig, den Blick auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Wirtschaftlichkeit, soziale Gerechtigkeit und ökologische Tragfähigkeit – zu richten. Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Wirkens und Handelns.

Unter dem Leitbild „Helfen und Heilen“ setzen wir uns als Dienst-Gemeinschaft aus Respekt und Achtung vor der menschlichen Würde vorbehaltlos für hilfsbedürftige und sozial benachteiligte Menschen ein.



Der Anfang: Zwei Säulen der Nachhaltigkeit

Mit dieser Haltung haben wir immer schon zwei Säulen der Nachhaltigkeit im Blick: die soziale und die ökonomische.

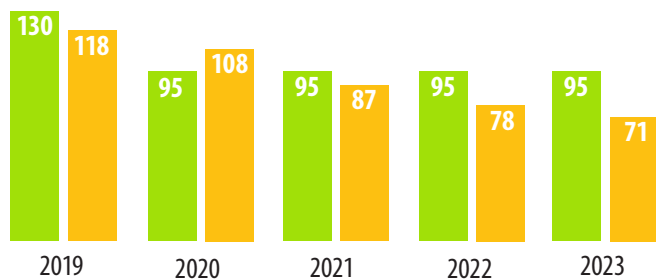
Unsere Haltung muss durch die Säule der ökologischen Nachhaltigkeit erweitert werden, so dass durch gezielte Maßnahmen nicht nur Kosten eingespart und die Lebensqualität von Bewohnerinnen und

Bewohnern verbessert, sondern auch Ressourcen geschont werden können. Wir möchten uns als Unternehmen dieser Verantwortung

stellen und unseren Beitrag leisten. Gleichzeitig möchten wir mit diesem Beitrag auch Sie für Nachhaltigkeit sensibilisieren und Ihr Verständnis für dieses wichtige Thema fördern: Ist das Licht bei Verlassen der Räumlichkeiten gelöscht? Muss jedes Dokument tatsächlich ausgedruckt werden? Ist der Heizkörper heruntergedreht? Habe ich meinen PC heruntergefahren und das Fenster geschlossen? Benutze ich die Spartaste der WC- Spülung? Muss ich im Nachtdienst die Tagbeleuchtung auf den Fluren verwenden?

In vielen Bereichen haben wir uns längst auf den Weg gemacht und können durch verschiedene Maßnahmen den Verbrauch von Ressourcen, wie Energie, Wasser und Papier reduzieren. Lampen sowie Heiz- und Kühlsysteme sind in Alten- und Pflegeeinrichtungen viele Stunden am Tag in Betrieb. Daher setzen wir in unseren Einrichtungen und Diensten bereits jetzt auf energiesparende Technologien wie LED-Beleuchtung, intelligente Steuerungssysteme sowie effiziente Heiz- und Kühlsysteme. Wir nehmen regelmäßig an einem Energieaudit durch das BFE Institut für Energie und Umwelt teil. Die dort aufgeführten Energieeinsparpotenziale setzen wir um. Zwei Drittel des Gesamtenergieverbrauchs gehen auf die Wärmeverteilungsbeziehungsweise Wärmegewinnung zurück. Unser Fuhrpark wird nach und nach von Verbrennern auf Elektro- und Hybridfahrzeuge umgestellt, so dass wir seit Mitte 2020 unter den EU-Vorgaben der CO₂-Belastung pro gefahrenem Kilometer liegen.

Gramm CO₂ pro gefahrenem Kilometer



In den Jahren 2021 und 2022 konnten wir die Belastung pro gefahrenen Kilometer weiter senken und liegen damit nun 24 Gramm unter den Vorgaben der EU.

■ EU-Vorgabe
■ Flotte DOAZ





Der Einsatz von Programmen und Unterschriftenpads zur digitalen Rechnungsstellung soll uns in die Lage versetzen, eine nahezu papierlose Verwaltung und Abrechnung umzusetzen. Papierausdrucke werden durch Voreinstellung automatisch doppelseitig und schwarz-weiß ausgeführt. Die Druck- und Kopiergeräte wurden in der Anzahl reduziert und kosteneffizientere Großgeräte gemietet. Damit konnten wir bereits im letzten Jahr unsere Kosten für Papier und Kopiergeräte senken. Im laufenden Jahr möchten wir diese weiter senken.

Wir prüfen intensiv, ob Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Einrichtungen aufgestellt werden können. Ziel dabei ist es, unsere Stromversorgung in großen Teilen autark bestreiten zu können, um damit auch Ladestationen für PKW und Fahrräder zu betreiben und somit einen Schritt hin zu einer umweltfreundlicheren Stromversorgung zu machen. Durch den Aufbau eines effizienten Videokonferenzsystems während der Corona-Pandemie konnten Dienstreisen reduziert werden. Der Einsatz von Videokonferenzen soll an geeigneter Stelle auch weiterhin eingesetzt werden, um Zeit- und Energieressourcen zu schonen.



Ein weiterer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit ist Abfallreduzierung und Recycling. Unsere ausgemusterten Rechner und Notebooks werden aufbereitet und über das Projekt „Hey Alter! – Alte Rechner für Junge Leute“ an Schülerinnen und Schüler vermittelt. Im Bereich der Abfallreduzierung müssen wir uns weiterentwickeln und Maßnahmen erarbeiten. Wir haben in einigen Einrichtungen damit begonnen, Frischwasserautomaten in den Wohnbereichen zu installieren. Somit können wir Lagerkapazitäten einsparen und die CO₂-Belastung minimieren: Der Transport und die Anlieferung von durchschnittlich 530 Kästen Wasser im Monat sowie die Reinigung und Herstellung beziehungsweise Entsorgung der Glas- und Plastikverpackung entfällt.



Heute sind es drei Säulen der Nachhaltigkeit

Wie oben beschrieben, setzt sich eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie aus drei Säulen zusammen. Die soziale Komponente der Nachhaltigkeit ist in unserem täglichen Miteinander an sich gegeben. Eine nachhaltige Pflegeeinrichtung kann nicht nur die Umwelt schonen und Kosten einsparen, sondern hat auch die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick.

Soziales

Die soziale Komponente der Nachhaltigkeit umfasst unter anderem folgende Handlungsfelder: Lohngerechtigkeit und eine verantwortungsvolle Beschäftigungspolitik, ein achtsamer Umgang mit Mehrarbeit, die berufliche Förderung und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gesundheitsförderung und Mitarbeiterzufriedenheit, und so weiter. Dies setzen wir zum Beispiel um durch eine hundertprozentige Beschäftigung nach den Maßstäben der AVR, den Einsatz von digitalen Fortbildungsplattformen, dem stetigen Zuwachs an verschiedenen Benefits/Vorteilen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, flexible Arbeitszeitregelungen mit dem neueingeführten Lebensarbeitszeitmodell der R+V und der Betrieblichen Altersvorsorge durch die KZVK.

Ökonomie

Die ökonomische Säule der Nachhaltigkeit ist in vielen Bereichen unserer Arbeit bereits vorhanden. Wir müssen unseren pflegerischen Auftrag mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln bestreiten. Wir legen als Unternehmen Wert darauf, dass Aufträge an regionale Dienstleister vergeben werden. Instandsetzungsarbeiten und

Umbaumaßnahmen werden durch Gewerke aus dem Umkreis der Einrichtungen durchgeführt. In der Zukunft möchten wir einen größeren Schwerpunkt auf nachhaltige Beschaffung legen. Das heißt, wir möchten sicherstellen, dass auch in diesem Bereich von der Herstellung bis zur Entsorgung Kriterien wie ökologische und soziale Verantwortung berücksichtigt werden. So können wir uns beispielsweise für die Verwendung von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln einsetzen oder die nachhaltige Herstellung der von uns genutzten Textilien, wie Dienstkleidung und Flachwäsche, prüfen.

Ökologie

Die beschriebenen Praktiken sollen helfen, die Umweltbelastung zu verringern und eine nachhaltigere Zukunft für Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Umwelt zu schaffen. Denn ein gewissenhafter, nachhaltiger Umgang mit ökologischen, ökonomischen, aber auch sozialen Ressourcen sollte die Basis unserer Arbeit sein. Wir alle können dazu beitragen, die Nachhaltigkeit unserer Einrichtungen zu verbessern.

nachhaltigkeit@seniorenendienste.de

Haben Sie Ideen oder Verbesserungsvorschläge?

Wir freuen uns über jede Rückmeldung!